

Konzept Sarah Gütlein

Das Konzept sieht in jedem der vier Geschosse eine eigene Nutzung vor, die sich jeweils um die Verteilerzone anordnet. Erschlossen wird das Gebäude auf der Südseite über eine kleine Terrasse mit rollstuhlgerechter Rampe.

Im Erdgeschoss befindet sich die kleine Gastronomie, die gleichzeitig als Empfang dient. Neben der Theke befindet sich eine Kaminlounge. Der Gastraum ist an der Ostseite gelegen und kann nach Süden und Norden durch große Drehtüren nach außen geöffnet werden. Die große Terrasse auf der Nordseite ist zur Schwarza hin ausgerichtet und verfügt über Sitztreppen.

Im Kellergeschoss befindet sich ein Fitness- und Kursbereich, sowie Nebenräume.

Über das Bestandstreppenhaus gelangt man in das erste Obergeschoss, dort können bis zu sieben Personen in einer Wohngemeinschaft für mehrere Monate auf dem Land leben. Jede der beiden Wohnungen verfügt über ein eigenes Badezimmer und einen Wohnbereich, die Küche wird gemeinschaftlich genutzt. Im vorderen Bereich gibt es einen großen Gemeinschaftsbereich, über einen großen Luftraum wird die Verbindung in das Dachgeschoss geschaffen.

Dort befindet sich die Herberge für Wanderer mit zwei 4er-Zimmern, einem Betreuerzimmer mit eigenem Bad und Sanitärbereichen. Am Luftraum liegt die kleine Küche und ein Sitzbereich. Über eine Stiege gelangt man in den Spitzboden mit Matratzenlager.

Die Fliesen im Erdgeschoss und die Holzdielen im ganzen Gebäude sollen erhalten und restauriert werden.

Im Erdgeschoss werden die Bestandswände durch Bögen geöffnet, durch eine vorgesetzte Holzvertäfelung wird die Verteilerzone indirekt beleuchtet.

In die Wand eingelassene Regale und Sitznischen im Obergeschoss sorgen für mehr Gemeinschaftsfläche. Im Luftraum wird das Fachwerk freigelegt, um den Bestand zu spüren, große, skulpturale Leuchten werden abgehängt und sorgen für Atmosphäre.

Über dem Luftraum werden drei Dachfenster eingefügt, die Dachgauben werden vergrößert und ergänzt. Helle Holzmöbel und Einbauten fügen sich in den Bestand ein, Polstermöbel in rosé und tannengrün, sowie die Fliesen in den neuen Bädern setzen Akzente. Die dunkelgrauen Küchen werden durch Arbeitsplatten aus Schiefer ergänzt.